


Dürr'sche Buchhandlung in Leipzig

(Z)

Soeben erschien in neuer zwanzigster Auflage:

Ludwig Richter-Gabe

Eine Auslese aus den Werken des Meisters
mit Text von Ferdinand Avenarius 
Herausgegeben vom Leipziger Lehrerverein

Preis 1 Mark ord., 75 Pfg. no., 67 Pfg. bar, Partie 13/12

==== Vorzugsangebot bis 1. Dezember mit 50% und 13/12 ====

Bisherige Verbreitung 150 000 Exemplare

„Ludwig Richter ist der Mann nach dem Herzen des deutschen Volkes, der eine Naturgeschichte desselben geschrieben hat, treuer und lebendiger, als es die geistreichste Feder liefern kann. Wir sind überzeugt, daß Richters Bilder noch leben und den Sinn erfreuen werden, wo so manche anspruchsvolle Gemälde und sogenannte monumentale Werke längst vergessen sein werden.“
Anton Springer

(Z)

Soeben ist erschienen:

Inscriptiones Baivariae Romanae

sive inscriptiones prov. Raetiae adiectis aliquot noricis italicisque,
mandatu academiae regiae Monacensis edidit et luce reddendas curavit

Fridericus Vollmer.

VII und 253 Seiten mit 76 Tafeln und 3 Karten, Format 30,5×23,5 cm.

Ladenpreis M 10.—.

Dieses Werk, welches die Aufmerksamkeit weitester Kreise beanspruchen darf, enthält alle römischen Inschriften, die in Bayern gefunden worden sind, dazu die Inschriften Tirols und Württembergs, soweit es zur römischen Provinz Raetien gehört hat. Eine solche Sammlung wurde längst von allen, die sich mit der Geschichte Bayerns zur Römerzeit wissenschaftlich oder aus Liebhaberei beschäftigen, erwünscht, da die große Inschriftensammlung Mommsens und seiner Mitarbeiter, das Corpus inscriptionum Latinarum, doch nur in weniger Hand sein konnte, und frühere Werke, wie das von Dejner (1852) nicht nur inhaltlich, sondern auch wissenschaftlich weit überholt sind.

Die Akademie hat es durch Beisteuer beträchtlicher Mittel möglich gemacht, daß auf den beigegebenen 76 Tafeln fast alle herausgegebenen Inschriften auch im Lichtdruck nach photographischen Aufnahmen wiedergegeben wurden: Diese reiche Bilderammlung wird nicht nur der Epigraphik, sondern auch der Archäologie wichtige Dienste leisten. Reichhaltige Inhaltsverzeichnisse erleichtern die Benützung der Inschriften für sprachliche und historische Forschungen: besonders sei aufmerksam gemacht auf das Verzeichnis der Fundorte, welches in ganz knappen Angaben eine Übersicht bringt über die bisher in Bayern erforschten Römerkastelle und sonstigen Niederlassungen. Auch die drei beigegebenen Karten dürften vielen willkommen sein: eine ist die Wiedergabe des Raetien und seine Straßen darstellenden Segmentes der berühmten Tabula Peutingerana; auf den beiden anderen haben P. Reinecke und Fr. Winkelmann eingetragen, was nach den neueren Forschungen über römische Straßen sichersteht oder vermutet werden darf.

Der Preis des Werkes, das einen großen Absatzkreis hat, ist auf nur 10 M festgesetzt worden, damit es die weiteste Verbreitung finden kann.

Firmen, welche sich für den Absatz besonders bemühen wollen, ersuchen wir, sich umgehend an uns zu wenden.

1 Exemplar wiegt über 2 Kilo, daher empfiehlt sich im allgemeinen direkter Bezug.

München, Anfang November 1915.

G. Franzscher Verlag, J. Roth, Rgl. Hofbuchhändler.